

Verwaltungsbericht der BMin – RAT am 20.09.2016

TOP 5

1. Einwohnermeldeamt

Am 31.08.2016 waren 22.529 Einwohner in Edewecht gemeldet. Dies sind 453 Personen mehr wie im Vorjahr (31.08.2015).

2. Standesamt

Es liegen 96 Anmeldungen zur Eheschließung vor; hiervon fanden 16 im Rathaus, 35 in der Kokerwindmühle und 7 auf dem Wurnbarg statt.

3. Flüchtlinge

Die im Dezember 2015 herausgegebene Aufnahmequote ist bezüglich des Aufnahmezeitraumes von Ende März 2016 auf Ende September verlängert worden. Eine weitere Verlängerung des Zeitraumes wurde bereits angekündigt. Danach müsste die Gemeinde Edewecht aufgrund der Zuweisung bis Ende September 2016 noch 93 Flüchtlinge aufnehmen. Tatsächlich zu erwarten sind aktuell keine Flüchtlinge.

Zurzeit leben 433 Asylsuchende in der Gemeinde Edewecht einschl. der, die bereits mehrere Jahre hier wohnen und z. T. ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können.

4. Arbeitslosengeld II

Die Arbeitslosengeld II-Fallzahlen für Edewecht haben sich gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften betrug im August 2015 = 396 und hat sich aktuell um 8 auf 388 verringert.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Ammerland hat sich im Vergleich zum August 2015 um 0,2 % auf 4,4 % erhöht. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote in Niedersachsen liegt bei 6,0 %, die des Bundes bei 6,1 %.

5. Feuerwehrwesen

Insgesamt mussten die Feuerwehren im gesamten Gemeindegebiet bisher in 2016 = 97 Mal ausrücken. Am 13.08.2016 fand die Feuerwehrgeräteschau statt.

6. Kommunalwahl 2016

Die Wahlbeteiligung betrug 56,6 % und ist somit zur letzten Wahl im Jahr 2011 um 6,8 % gestiegen.

Insgesamt blieben bei der Wahl 543 Stimmen ungenutzt, da auf 10.089 gültigen Stimmzetteln lediglich 29.724 Stimmen abgegeben worden sind.

Auffällig bei dieser Wahl war, dass rd. 25 % der Stimmen für eine Partei und nicht für einen/eine Bewerber/in abgegeben wurden; in den fünf Friedrichsfehrer Wahllokalen haben sich sogar rd. 35 % der Wähler für eine Partei entschieden.

Von den insgesamt 1.631 Bürgern, die Briefwahlunterlagen angefordert haben, haben 1.514 Personen auch tatsächlich davon Gebrauch gemacht.

7. Neue Gewerbegrundstücke an der Oldenburger Straße

Zur Erweiterung des Industriegebietes „Im Brannen“ laufen derzeit die Erschließungsarbeiten für eine Fläche von rd. 6 ha. Hier werden Gewerbegrundstücke für interessierte Unternehmen zum Preis von 19,80 € je

m² veräußert. Es gibt eine umfangreiche Interessentenliste. Derzeit führt die Verwaltung Sondierungsgespräche über die konkreten Bedarfe der Firmen mit dem Ziel, entsprechende Grundstückskaufverträge abzuschließen.

Vergabekriterien sind in erster Linie die Bestandsentwicklung einheimischer Unternehmen und die Zahl der geschaffenen bzw. gesicherten Arbeitsplätze. Wegen der großen Nachfrage nach den Flächen wird interessierten Firmen empfohlen, sich bei entsprechendem Flächenbedarf möglichst umgehend im Rathaus zu melden.

8. Wohnbaugebiet auf dem Esch in Edewecht

Die Wohnbaugrundstücke wurden mittlerweile vollständig vergeben. Die letzten notariellen Kaufverträge werden in Kürze abgeschlossen. Dies gilt auch für die drei Investorengrundstücke, mit denen das Ziel zur Schaffung kleinerer Wohneinheiten verfolgt werden soll. Auch für diese drei Grundstücke haben sich Interessenten gemeldet, die jeweils Sechs-Parteien-Häuser errichten möchten.

Lediglich ein Grundstück, welches anhand eines Konzeptes zur Bebauung mit besonderen sozialen Komponenten (z. B. für ältere Personen, Mehrgenerationswohnen) vorgesehen ist, konnte noch nicht vergeben werden. Während der ersten Bewerbungsphase ist leider kein entsprechendes Konzept eingereicht worden. Bevor dieses Grundstück nach alternativen Kriterien vergeben wird, wird hiermit nochmals zur Erarbeitung entsprechender Konzepte aufgerufen.

9. Vergleich der Realsteuerhebesätze 2015

Im Rahmen der strategischen Zielfindung wurde für die Gemeinde Edewecht herausgearbeitet, dass niedrige Steuerhebesätze zugrunde gelegt werden sollen. Hierzu wird angestrebt, unter den niedrigsten durchschnittlichen Realsteuerhebesätzen bei Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern zu sein. Ein Vergleich aller niedersächsischen Kommunen über 20.000 Einwohnern hat jetzt ergeben, dass die Gemeinde Edewecht mit ihren durchschnittlichen Hebesätzen für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer auf Rang 3 von insgesamt 89 Kommunen liegt. Würde man alle niedersächsischen Kommunen (insgesamt 973) in den Vergleich einbeziehen, liegt Edewecht auf Platz 18. Dies ist bemerkenswert, weil in diesem Vergleich auch viele kleine Mitgliedsgemeinden einbezogen werden.

In diesem Zusammenhang dürfen wir auf eine Berichterstattung der Nordwest-Zeitung Bezug nehmen, die einen regionalen Hebesatzvergleich zum Anlass einer Berichterstattung genommen hat.

10. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsfehn auf einem Grundstück am Jeddelloher Damm

Um den gewachsenen Anforderungen an die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsfehn gerecht zu werden, wurde vom Verwaltungsausschuss beschlossen, dass auf dem Flurstück 191/12 der Flur 21 am Jeddelloher Damm ein Neubau für ein Feuerwehrgerätehaus mit drei Fahrzeugstellplätzen errichtet wird. Der geschätzte Kostenrahmen beläuft sich auf rd. 1,4 Mio. €. Für die Errichtung müssen zunächst noch die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Hierfür wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 191 sowie eine 11. Änderung des Flächennutzungsplanes 2013 gefasst.

11. Vergabe der Arbeiten für die Warmwasseraufbereitung und der Duscheinrichtung im Hallen- und Freibad in Edewecht

Um den Anforderungen an die neue Trinkwasserverordnung (Vermeidung von Legionellenbildung) gerecht zu werden, bedürfen die Bestandsduschen im Frei- und Hallenbad der Gemeinde Edewecht einer Sanierung. Die entsprechenden Arbeiten wurden bereits begonnen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rd. 108.000 €.

12. Vergabe der Arbeiten für die Erschließung des Baugebietes Nr. 186 Industriegebiet südlich Oldenburger Straße in Edewecht

Die Arbeiten für die Ersterschließung des Baugebietes Nr. 186 sowie für die Herstellung der Regenrückhaltung wurden öffentlich ausgeschrieben und die Arbeiten vom Verwaltungsausschuss vergeben. Beauftragt wurden derzeit Arbeiten mit einem Kostenvolumen von 814.000 €.

13. Sanierung der Alpenrosenstraße von der L828 bis zum Wiesenweg, Kleefeld

Die Alpenrosenstraße soll entsprechend dem Beschluss des Verwaltungsausschusses auf rd. 450 m der rd. 2.500 m langen Gesamtstrecke ausgebaut werden. Die Kosten für die Maßnahme werden sich voraussichtlich auf 160.000 € belaufen. Ausbaubeiträge werden nicht erhoben, da lediglich ein untergeordneter Teil der Straße ausgebaut wird. Ausgeführt werden die Arbeiten im kommenden Frühjahr.

14. Instandsetzung der Sandwege in 2016

Die vom Verwaltungsausschuss für die Sandwege in den Ortschaften Husbäke, Nord Edewecht II, Portsloge, Osterscheps, Süddorf, Westerscheps, Wittenberge Friedrichsfehn, Jeddelloh I, Kleefeld und Wildenloh beschlossene Instandsetzung beläuft sich auf insgesamt rd. 35.500 €. Der Auftrag wird derzeit abgearbeitet.

15. Vergabe der Arbeiten für verschiedene Straßenbaumaßnahmen 2016

Der Verwaltungsausschuss hat die Instandsetzung der Gemeindestraßen Zum Stadion, Heidkampsweg, Lohorster Straße, Zur Aue und Böbersten Weg beschlossen. Das Gesamtauftragsvolumen beträgt hier rd. 146.000 €. Auch diese Arbeiten befinden sich in der Ausführung.

16. Erneuerung und Umgestaltung der Holljestraße

Die umfassende Erneuerung und Umgestaltung der Holljestraße konnte plangemäß Ende August abgeschlossen werden. Der Kostenrahmen von rd. 480.000 € war auskömmlich. Zu den Kosten waren die Anlieger anteilig mit heranzuziehen.

17. Sanierung der Bahnhofstraße

Die Sanierungsarbeiten für die Bahnhofstraße sowie des Abschnittes der Straße Am Neuen Markt zwischen Marktplatz und Bahnhofstraße stehen kurz vor dem Abschluss. Der Endtermin wird in den Herbstferien liegen. Damit wird die letzte Maßnahme im Rahmen der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Edewecht-Ortsmitte“ abgeschlossen.

18. Ersterschließung des Baugebiets Nr. 185 „Esch-Edewecht“

Die Arbeiten zur Ersterschließung im Baugebiet Nr. 185 wurden Anfang August abgeschlossen, so dass die Grundstücke bereits am 31.08.2016 an die Käufer übergeben werden konnten. Mit der Erschließung dieses Baugebietes ist auch die Ertüchtigung der Kanalisation im Bereich der Hauptstraße zwischen dem Baugebiet und bis in Höhe der Volksbank erforderlich. Diese Arbeiten werden im kommenden Frühjahr erfolgen.

19. Endausbau im Baugebiet Nr. 180 in Friedrichsfehn

Die Arbeiten für den Endausbau der Hein-Bredendiek-Straße im Baugebiet Nr. 180 stehen kurz vor dem Abschluss. Hier ist mit einem Abschluss der Arbeiten Ende September zu rechnen.

20. Bermen an der Lajestraße

Die Lajestraße ist in den vergangenen Jahren durch die Erschließung der Baugebiete Nr. 174 und 178 verstärkt in Anspruch genommen worden. Insbesondere die Bermenbereiche sind hierdurch in Mitleidenschaft gezogen worden. Da die Bebauung der vorgenannten Gebiete nahezu abgeschlossen ist, sind die Bermen an der Lajestraße in den letzten Wochen höhen- und gefällegerecht neu hergestellt worden.

21. Verschleißdeckenprogramm 2016

Die im vergangenen Jahr im Verschleißdeckenprogramm beschlossenen Maßnahmen wurden abgearbeitet.

22. Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung einer "Schutzhütte" vor dem Rathaus

Von der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Edewecht ist ein Antrag auf Errichtung eines Pavillons auf der Grünfläche vor dem Rathaus an die Verwaltung gerichtet worden. Nach vorausgegangener Beratung im Bauausschuss wurde vom Verwaltungsausschuss beschlossen, einen Pavillon zu errichten. Die Planung hierfür soll jedoch erst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am Rathaus erfolgen, damit der Pavillon sich am neuen Marktplatz und an der neuen Gestaltung des Rathauses orientieren kann.

23. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Ausweisung eines Wohnbaugebietes als südliche Erweiterung der Spiekerooger Straße in Friedrichsfehn

Vom Verwaltungsausschuss wurde im Frühjahr der Aufstellungsbeschluss für die Ausweisung eines Wohnbaugebietes im nördlichen Anschluss an die Heinrich-Diers-Straße gefasst. Die Erschließung und Baureifmachung von Siedlungsflächen ist in Friedrichsfehn angesichts der Torfaufage immer mit erheblichen Bodenbewegungen verbunden. Um die Belastungen für das Umfeld des Baugebiets durch die An- und Abfuhrverkehre zu minimieren, soll der Zeitrahmen für die Erschließung dieses Gebietes zeitlich gestreckt werden. Um nach über einjähriger Pause im nächsten Jahr dennoch Wohnbaugrundstücke in Friedrichsfehn anbieten zu können hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, eine von der Gemeinde erworbene Fläche südlich der Spiekerooger Straße zur Größe von rd. 2,2 ha zu beplanen. Die An- und Abfahrtsverkehre im Zuge der Arbeiten zur Erschließung und Baureifmachung können hier konfliktfreier geregelt werden. Es wurde daher

der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 192 sowie die 12. Änderung des Flächennutzungsplanes 2013 gefasst.

24. Aufstellung eines Straßenzustandskatasters für das gesamte Gemeindegebiet

Die Straßensanierungsplanung in der Gemeinde Edewecht basiert auf einer fortlaufenden Prioritätenliste, welche durch die Erkenntnisse der Straßenkontrollen gespeist wird. Für eine umfassende mittel- und langfristige Sanierungsplanung bietet es sich allerdings an, das Instrument eines sogenannten Straßenzustandskatasters zu nutzen. Dieses bietet die Möglichkeit, neben den visuellen Eindrücken auch alle relevanten technischen Daten digital aufzuarbeiten und zusammenzustellen. Neben der Erstellung einer objektiveren Entscheidungsgrundlage für die Sanierungsplanung wird gleichzeitig ein georeferenzierter Liegenschaftsplan erstellt, auf welchem sämtliche Schäden als Bild abrufbar sind. Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, dass für alle Gemeindestraßen ein solches Kataster erarbeitet wird. Da die Erstellung ein arbeitsintensiver längerfristiger Prozess ist, wird ein Fachbüro mit dieser Aufgabe betraut. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, die Ausschreibung hierfür vorzubereiten. Die Kosten werden sich für die Erstellung schätzungsweise auf ca. 40.000 € erstrecken. Die Fortführung eines erstellten Katasters ist hingegen überschaubar. Der Zeitraum der erstmaligen Aufstellung wird rd. ein $\frac{3}{4}$ Jahr in Anspruch nehmen.

25. Verschiedene Straßenbaumaßnahmen 2017

Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, dass die Straßen Hohendamm in Jeddelloh II (auf einer Länge von ca. 1.700 m), der Wiesenweg in Kleefeld (auf einer Länge von ca. 1.150 m) sowie die Parkplatzfläche an der Parkstraße in Stand gesetzt / saniert werden. Die Kosten für diese Maßnahmen werden sich schätzungsweise auf ca. 575.000 € belaufen.

26. Verschleißdeckenprogramm 2017

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung das Verschleißdeckenprogramm 2017 beschlossen, wonach die Industriestraße von DMK bis Bachmannsweg und der Breeweg von Oldenburger Straße bis Holljestraße verbessert werden sollen. Das Volumen des Programmes beläuft sich auf insgesamt 165.000 €.

27. Werbeanlagen auf gemeindeeigenen Grundstücken

Der Rat hatte in seiner letzten Sitzung beschlossen, grundsätzlich keine Werbeanlagen auf öffentlichen Grünflächen in Kreuzungsbereichen zuzulassen. Ausnahmen sind möglich zur Förderung von örtlichen Veranstaltungen oder anderer Aktivitäten örtlicher Vereine. Eine Information aller betroffenen Vereine und Organisationen ist derzeit in Arbeit. Im Falle bereits vorhandener Werbeanlagen wurde mit den Aufstellern Kontakt aufgenommen. Zum Teil liegen der Aufstellung sehr alte Vereinbarungen zugrunde. Dennoch beharrt die Verwaltung auf Entfernung der Werbeschilder und erwartet eine baldige Entfernung.